Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 65. Freytag, den 14. August 1812.

Berlin, vom 6. August.

Gestern Morgens um 6 Uhr sind Se. Majestät der
König aus Charlottenburg nach Schlesien abgerei-
set. Im Gefolge Sr. Majestät befinden sich Se. Excellenz
der Staatskanzler, Freiherr von Hardenberg, der in
Begleitung des Staatsraths Jordan bereits am 4ten die-
ses nach Breslau abgieng.) Se. Excellenz der General-
Lieutenant von Köckritz, die Flügel-Adjudanten Major v.
Wrangel und von Luck, der Major v. Thiele, und
der Geheime Kabinetsrath Albrecht.

Warschau, vom 28. Juli.

Wir haben sichere Nachrichten, daß das französische
Heer an einigen Stellen über die Dwina gegangen ist
und daß 18 Stück Geschütz in ihre Hände fielen, welche
der Feind hinterließ. Die äußersten französischen Vor-
posten stehen bei Mohilow und Orsza. Fortwährend fal-
len der französischen Armee große Magazine in die Hände.
Der Kaiser Alexander war in Witepsk, von wo er sein
Hauptquartier nach Newla, auf dem Wege nach Peters-
burg, verlegt hat. Das 4te 7te und 8te Pulk Polen,
welche aus Spanien kommen, ziehen über Danzig nach
Malborg, wo sie am 3ten August eintreffen sollen.

Das Kommando über den rechten Flügel hat der Fürst
von Eckmühl (Marschall Davoust) übernommen. Se.
Majestät der König von Westphalen hat in einem Tags-
befehl schon Abschied von der Armee genommen, und
wird hier in Warschau erwartet. Er kommandirte bis-
her den vorerwähnten Flügel des Heeres. Das Haupt-
quartier der östreichischen Truppen, unter der Anführung
des Fürsten von Schwarzenberg, ist in Pinsk. Gestern
ist hier eine Anzahl von ungefähr 150 russischer Gefan-
genen eingetroffen. (B. Z.)

Willna, vom 15. Juli.

Im Hafen von Liebau sind 2000 Lasten Getreide auf
Befehl der russischen Regierung in die See versenkt wor-
den. Den Bauern in Curland und mehreren andern Ge-
genden wurde der Befehl ertheilt, alle Felder mit den
reifenden Früchten abzumähen; die vorrückende Armee
fand diese Maaßregel aber nirgends vollzogen. Die Ernte
bietet allgemein die reichste Hoffnung. (B. Z.)

Lublin, vom 15. Juli.

Bei Orbienka sammelt sich, nach hier angelangten Nach-
richten, ein Russisches Corps. Schon sind einige Einfälle
in das diesseitige Gebiet geschehen. Am 13ten kamen Ko-
saken nach Wlodawa, plünderten in der Stadt, und nah-
men die Zollkasse mit sich fort. Heute wurde hier durch
Trompetenschall bekannt gemacht, daß beim Geläute der
Sturmglocke jedermann die Waffen ergreifen müsse.
(B. Z.)

Paris, vom 23. Juli.
(Beschluß.)

Am 8ten traf der Marschall Prinz von Eckmühl in
Minsk ein. Er fand daselbst bedeutende Magazine an
Mehl, Hafer und Kleidungsstücken; Bagration war bereits
zu Navoi Sworglew; da er sich zuvorgekommen sah,
gab er Befehl die Magazine anzuzünden, aber der Prinz
von Eckmühl ließ ihm nicht Zeit dazu.

Der König von Westphalen war am 9ten zu Nowogro-
dek, der General Regnier zu Slonin; Magazine, Ba-
gage- und Arzneiwagen, und einzelne oder abgeschnittene
Leute fallen uns mit jedem Augenblick in die Hände. Die
russischen Divisionen irren in diesen Gegenden ohne be-
stimmte Richtung umher, allenthalben verfolgt, verlieren
ihre Bagage, ihre Magazine, zerstören ihre Artillerie und
lassen die Plätze ohne Vertheidigung.

Der General Baron Colbert nahm zu Wiloica ein Ma-
gazin von 1000 Centn. Mehl, 100000 Rationen Zwieback,
auch eine Kasse von 20,000 Francs in Kupfermünze.

Alle diese Vortheile kosten der franz. Armee fast keinen
Mann; seit Eröffnung des Feldzugs rechnet man in den
vereinigten Corps kaum 30 Todte, 100 Verwundete und
etwa 10 Gefangene, während wir schon 2000 bis 2500
gefangene Russen haben.

Der Fürst von Schwarzenberg passirte den Bug bei
Droghitschin (in der Woiwodschaft Chelm), verfolgte den
Feind in seinen verschiedenen Richtungen, und bemächtigte
sich mehrere Bagagewagen. Er rühmt die Aufnahme,

welche er bei den Einwohnern findet, und den patriotischen Geist, der diese Gegend beseelt.

Zehn Tage nach Eröffnung des Feldzugs stehen also unsere Vortruppen schon an der Düna: beinahe ganz Litthauen mit einer Bevölkerung von 4 Millionen Einwohnern ist erobert. Die Kriegsbewegungen fingen mit dem Uebergang über die Weichsel an; die Projekte des Kaisers waren von da an enthüllt, und kein Augenblick bei der Ausführung zu verlieren übrig. Auch hat die Armee seit diesem Uebergang starke Märsche gemacht, um manövrirend an die Düna zu dringen; denn von der Weichsel bis an die Düna ist weiter, als von der Düna bis nach Moskau oder Petersburg.

Die Russen scheinen sich bei Dünaburg (an der Grenze von Curland) zu concentriren, und kündigen den Vorsatz an, uns zu erwarten u. eine Schlacht zu liefern, ehe sie sich in ihre alten Provinzen zurückziehen, nachdem sie Polen ohne Kampf verlassen, als wenn sie durch Gerechtigkeit getrieben würden, und ein übel gewonnenes Land, weil es nie durch Traktaten und Eroberung erworben war, wieder herausgeben wollten.

Die Hitze ist fortgehend sehr stark. Das polnische Volk erhebt sich von allen Seiten; überall wird der weiße Adler aufgepflanzt; Priester, Adel, Bauern, Weiber, alle fordern die Unabhängigkeit ihrer Nation. Die Landleute sind äußerst eifersüchtig, auf das Glück der Landleute im Großherzogthum (Litthauen) die frei sind; denn, was man auch sagen möge, die Freiheit wird von den Litthauern als das höchste Gut angesehen. Die Bauern drücken sich in einem so lebhaften Tone aus, der nicht dem nördlichen Clima anzugehören scheint, und alle ergreifen mit Enthusiasmus die Hoffnung, daß das Ende des Kampfes Wiederherstellung ihrer Freiheit seyn wird. Die Landleute des Großherzogthums haben bei der Freiheit gewonnen, nicht in sofern sie reicher geworden, sondern weil die Eigenthümer gezwungen sind, gemäßigter, gerechter und menschlicher zu handeln, weil die Bauern sonst die Ländereien verlassen würden, um bessere Eigenthümer zu suchen. Auf diese Art verliert der Adel nichts, er ist blos gezwungen, gerecht zu seyn, und der Bauer gewinnt viel. Für das Herz des Kaisers mußte es ein süßer Genuß seyn, daß er bei seinem Zuge durch das Großherzogthum, Zeuge von dem Entzücken und des Danks war, welchen die 4 Millionen Menschen geschenkte Wohlthat der Freiheit gewährt.

Sechs neu zu werbende Infanterie-Regimenter sind in Litthauen verordnet, und 4 Cavallerie-Regimenter vom Adel angeboten worden.

(Nun folgen die im heutigen Artikel Warschau, vom 18ten July, bereits erwähnten Verfügungen wegen der provisorischen Regierung von Litthauen, und der Befehl noch ein drittes Garde Lanziers-Chevaux Legers Regiment zu fünf Escadrons von zwei Compagnien jede zu errichten. Außer dem Staab von 22 Officieren, wird jede Compagnie 4 Officiere und 120 Mann haben.)

Paris, vom 28. Juli.

Siebentes Bulletin der großen Armee.

Willna, vom 16. Juli.

Se. Majestät lassen am rechten Ufer der Wilia ein verschanztes und mit Redouten geschlossenes Lager, und auf dem Berge, wo das alte Palais der Jagellonen lag, eine Citadelle anlegen. Man arbeitet an zwei Pfahlbrücken über jenen Fluß. 3 Floßbrücken existiren schon.

Am 8ten musterte der Kaiser einen Theil der Garde, bestehend aus den Divisionen Laborde und Roguet, welche der Marschall, Herzog von Treviso, kommandirt, und der alten Garde, unter dem Herzog von Danzig, auf dem Platz des verschanzten Lagers. Die schöne Haltung dieser Truppen erregte allgemeine Bewunderung.

Am 4ten ließ der Marschall Herzog von Tarent aus seinem Hauptquartier Rostenne, der Hauptstadt Schamaitens, eine der schönsten und fruchtbarsten Provinzen Polens, den Brigadegeneral Baron Ricard mit einem Theil der 7ten Division gegen Poniewiez aufbrechen. Der preußische General Kleist war mit einer preußischen Brigade auf Chawli geschickt, und der preußische Brigadegeneral Jeanneret mit einer andern preußischen Brigade auf Telch. Diese drei Kommandanten erreichten die Orte ihrer Bestimmung. Der General Kleist konnte nur einen russischen Husaren einholen, weil der Feind Chawli, nachdem er die Magazine in Brand gesteckt, in Eil verlassen hatte.

General Ricard traf am 6ten früh Morgens in Poniewiez ein. Er hatte das Glück, die dort befindlichen Magazine, die 30,000 Centner Mehl enthalten, zu retten, und machte 160 Gefangene, wobei 4 Offiziere. Diese kleine Expedition macht den preußischen Husaren mit den Todtenköpfen, denen sie übertragen war, die größte Ehre. Se. Majestät haben dem Kommandanten, dem Lieutenant Raven, den Unteroffizieren Werner und Pommereit, und dem Brigadier Grabowski, die sich in dieser Affaire ausgezeichnet haben, die Decoration der Ehrenlegion ertheilt.

Die Einwohner der Provinz Schamaiten zeichnen sich durch Patriotismus aus. Sie haben eine Beschwerde mehr wie die übrigen Polen; sie waren frei, ihr Land ist reich und war es noch mehr, aber ihr Schicksal änderte sich mit Polens Fall. Die schönsten Ländereien wurden von Catharinen dem Subow geschenkt, und die Landleute, wiewohl sie frei waren, mußten Sclaven werden. Da die Seitenbewegung der Armee auf Willna, diese schöne Provinz tournirte, so ist sie noch unberührt, und wird der Armee von großem Nutzen seyn. Zweitausend Pferde sind unterweges, um den Verlust der Artillerie zu ersetzen, die beträchtlichen Magazine sind erhalten. Der Marsch der Armee von Kowno auf Willna, und von Willna auf Dünaburg und Minsk, hat den Feind gezwungen, den Niemen zu verlassen, und diesen Fluß, auf dem zahlreiche Convoien zu Kowno ankommen, frei gemacht. Wir haben diesen Augenblick mehr als 150,000 Centner Mehl, 2 Millionen Rationen Zwieback, 6000 Centner Reis, eine große Menge Branntwein 600,000 Scheffel Hafer rc. Die Convoien folgen schnell auf einander. Der Niemen ist mit Fahrzeugen bedeckt.

Der Uebergang über den Niemen fand am 24sten Juni statt, und am 28sten zog der Kaiser in Willna ein. Die erste Westarmee, welche der Kaiser Alexander kommandirt, bestand aus 9 Infanterie- und 4 Cavallerie Divisionen. Von Posten zu Posten getrieben, hatte sie jetzt das verschanzte Lager bei Drissa (zwischen Dünaburg u. Polocz) besetzt, wo der König von Neapel mit dem Corps der Marschälle, Herzöge von Elchingen u. Reggio, verschiedenen Divisionen des 1sten Corps u. den Cavalleriecorps der Grafen Nansouti u. Montbrun, sie festhält. Die zweite Armee, unter dem Fürsten Bagration, war noch den ersten Juli zu Kobrin, wo sie sich sammelte. Die 9te und 15te Division unter dem General Tormasow standen noch weiter entfernt. Bei der ersten Nachricht vom Uebergang über den Niemen, setzte sich Bagration gegen Willna in Bewegung und vereinigte sich mit Pla-

tors Kosacken, die Grodno gegenüber standen. Auf der Höhe von Iwie erfuhr er, daß der Weg nach Willna gesperrt sey.

Er sah ein, daß die Ausführung der erhaltenen Befehle eine Verwegenheit seyn, und seine Vernichtung nach sich ziehen würde. Sulotnick, Trabow, Witschnew und Wolojinsk, waren von dem Corps der Generale Grouchy und Pajol und des M. Prinzen von Eckmühl besetzt. Er gieng also rückwärts auf Minsk; aber auf dem halben Wege erfuhr er, daß der Prinz von Eckmühl bereits in der Stadt sey. Nun gieng er nochmals zurück und marschirte von Newjii auf Slusk, und von da auf Bobruisk, wo er kein anderes Hülfsmittel haben wird, als den Dneper zu passiren. Folglich sind beide Armeen völlig abgeschnitten und durch einen Raum von 100 Meilen getrennt.

Der Prinz von Eckmühl hat sich des festen Platzes Borussow an der Berezina bemächtigt und 60,000 Pfund Pulver, 16 Stück Belagerungsgeschütz u. Hospitäler fielen ihm in die Hände. Beträchtliche Magazine sind in Brand gesteckt, zum Theil aber gerettet worden.

Der General Latour-Maubourg schickte die leichte Cavallerie-Brigade unter dem General Rozniecky auf Mir; unweit dieser Stadt traf sie auf die Arriergarde des Feindes und es erfolgte ein lebhaftes Gefecht, und die polnische Division behauptete ungeachtet ihrer geringen Zahl das Feld. Der Kosacken-General Gregoriew wurde getödtet, und 1500 Russen getödtet oder verwundet. Unser Verlust war höchstens 500 Mann. Die leichte polnische Cavallerie schlug sich mit großer Unerschrockenheit und ihr Muth ersetzte die Zahl. Wir zogen den nemlichen Tag in Mir ein.

Am 13ten hatte der König von Westphalen sein Hauptquartier zu Nuswy, und der Vicekönig traf zu Dochistow ein. Die Baiern vom General Gouvion St. Cyr kommandirt, wurden am 14ten vom Kaiser zu Willna gemustert. Die Divisionen Deroi und Wrede waren sehr schön, und diese Truppen setzten sich nach Slobucky in Marsch. (Der Beschluß folgt.)

London, vom 14. Juli.

Am 10ten erklärte der Minister Castlereagh im Parlament: daß, nach dem Bericht unsers Gesandten in Amerika, in dem Hause der Gemeinen zu Washington zwar wirklich eine feindliche Motion durchgegangen sey, der Senat aber habe die Discussion darüber noch aufgeschoben, und der Entschluß sey also noch unbekannt.

Man vermuthet, daß die Nachricht vom Tode des Herrn Perceval, welche ein amerikanisches heimkehrendes Schiff in See erhielt, zeitig genug nach Amerika kommen werde, um die Gemüther sanfter zu stimmen. (B. Z.)

Bayonne, vom 18. Juli.

So eben erfahren wir, daß die Engländer vor Guetaria, welches sie mit einigen gelandeten Truppen in Verbindung einiger Banden Insurgenten blockirt hatten, gänzlich geschlagen sind. Der General Aussenac commandirte die Französ. Truppen. Er hat den Engländern die 5 Kanonen abgenommen, die sie gelandet hatten, und 36 Mann, worunter 3 Offiziers, von ihnen zu Gefangnen gemacht. Eine große Anzahl hat sich in die Gebürge geflüchtet und jeden Augenblick bringt man welche davon ein. Die Engländer haben viele Todte und Verwundete auf dem Schlachtfelde gelassen. Alle Positionen sind mit dem Bajonett eingenommen worden. Dem Gen. Aussenac ist also seine Expedition vollkommen gelungen, welche aus dem 3ten und 105ten Regimente und aus 3 Compagnien des 120sten bestand. (H. Z.)

Cours der Staats-Papiere.

Berlin den 7. Aug. 1812.	Briefe	Geld
Berliner Banco-Obligations	29	—
Berliner Stadt-Obligations	29	—
Churm. Landschafts-Obligations	—	19¼
Neumärk. detti detti	—	19½
Holländische Obligations	48	—
Wittgensteinsche detti à 4½ pCt.	—	37
detti detti à 4 pCt.	—	36
West-Preussische Pfandbriefe Pr. Anth.	36	—
detti detti Polln. Anth.	—	19½
Ost-Preussische Pfandbriefe	34½	—
Pommersche detti	—	70¼
Chur-u. Neumärk. detti	65	—
Schlesische detti	—	59½
Staats-Schuld-Scheine	29	28
Zins-Scheine	—	29
Gehalt- detti detti	27	—
Tresor-Scheine	40½	—
Reconnaissancen	19	—

Anzeige für Augenkranke.

Jeden Sonnabend und Mittwoch, Vormittags um 9 Uhr, werde ich Armen an Augenkrankheiten leidenden Personen unentgeldlich Rath ertheilen, auch, erforderlichenfalls, Operationen vornehmen. Man beliebe sich an genannten Tagen in meiner Wohnung, große Oderstraße No. 9 einzufinden. Stettin den 9ten August 1812.

Bulle. Medicinae et Chirurgiae Doctor.

Anzeigen.

Bey meiner Abreise von Stettin empfehle ich mich allen meinen geehrten Freunden und Bekannten ganz ergebenst. Zugleich zeige ich an, daß ich meinen Handlungsdiener Herrn F. Liersch bevollmächtiget habe, sämtliche an mir zu machende Zahlungen in Empfang zu nehmen, und darüber in meinen Nahmen zu quitiren; diejenigen aber, welche damit säumen, einen Justiz-Commissarius zu übergeben. Stettin den 4ten August 1812.

Wittwe Leschbrand.

Auf obige Anzeige mich beziehend, fordere ich alle diejenigen auf, welche noch Zahlungen an die Wittwe Leschbrand zu machen haben, diese binnen kurzem an mir zu berichtigen, widrigenfalls ich, nach dem Willen, die Säumigen zur gerichtlichen Belangung einen Justiz-Commissarius übergeben muß. Meine Wohnung ist in dem Hause der Herren Karngießer & Brumm, Breitestraße No. 355. Stettin den 4ten August 1812.

F. Liersch.

Die dritte Fortsetzung des Verzeichnisses neuer Bücher meiner Lesebibliothek, ist erschienen und bey mir zu haben. Stettin den 14. August 1812.

C. W. Struck, große Dohmstraße No. 675.

Wer die erforderlichen Eigenschaften und glaubhafte Zeugnisse seines Wohlverhaltens hat, der kann mit dem 1sten künftigen Monats als Schreiber in meine Dienste treten, und die näheren Bedingungen von mir erfahren. Stettin den 9ten August 1812.

Der Justiz-Commissarius Reiche I.

Mit einem bedeutenden Lager alter und neuer Musikalien für jede Instrumente, und vorzüglich für Pianoforte, Guitarre und Gesang, so wie zu allen in das musikalische Fach einschlagende Aufträge empfehlen sich einem resp. Publikum die Musiklehrer Scheffler und Reinhard, in Stargard.

Lotterie.

Zur 12ten kleinen Geldlotterie, welche den 1sten September gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Loose zu haben, bey J. C. Rolin in Stettin.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen schnell und glücklich entbunden. Stettin den 6ten August 1812. J. G. Wolff.

Publikanda.

Alle von dem hiesigen Vormundschafts-Collegio unmittelbar abhängenden Vormünder werden an die, durch das Edict vom 24. May c. bestimmte Verpflichtung, das Vermögen ihrer Curanden bey den competenten Behörden gehörig anzugeben und zu versteuern, erinnert, und zugleich angewiesen, die Vermögens-Angaben in der vorgeschriebenen Form einzureichen. Damit sie aber nicht wegen des in dem Vormundschafts-Depositorio befindlichen Vermögens ihrer Curanden und aus Unbekanntschaft mit den Verhältnissen dieses Vermögenstheils zu unrichtigen, ihren Curanden, oder dem Staate nachtheiligen Angaben veranlaßt werden, wird ihnen aufgegeben, sich die dazu nöthigen Deposital-Extracte, in sofern sie solche nicht schon besitzen, von hier aus zu erbitten, und die danach anzufertigenden Vermögens-Angaben, vor der Abgabe an die Steuerbehörden, und spätestens binnen 8 Tagen, von der ersten Bekanntmachung dieser Verfügung an, bey dem hiesigen Vormundschafts-Collegio zur Prüfung und Genehmigung einzureichen. Wer dieser Aufforderung in der gesetzlichen Frist nicht genügt, von dem wird angenommen werden, daß er es auf eine vorläufige Schätzung nach §. 23. der Instruction vom 24. May dieses Jahres ankommen lassen wolle, und er wird für allen seinen Curanden dadurch entstehenden Nachtheil verantwortlich bleiben. Stettin den 30. Juli 1812.

Königl. Preuß. Ober-Vormundschafts-Collegium von Pommern.

Alle Curatoren in Concursen, Erbschafts- und andere Rechtsangelegenheiten, womit eine Vermögens-Verwaltung verbunden ist, werden auf den Antrag des Provinzial Steuer-Commissarius, und ohne Unterschied, ob diese Curatelen bey dem unterzeichneten Ober Landesgericht, oder bey den Demselben subordinirten Untergerichten schweben, hierdurch angewiesen, die Angabe des unter ihrer Curatel stehenden Vermögens, Behufs der Steuer Abgabe, nach Vorschrift des Edicts vom 24sten May d. J., der Instruction von eben dem Tage und den nachherigen Declarationen, bey den betreffenden Steuer-Commissionen, ordnungsmäßig einzureichen, vorher aber dieselbe ihrer constitutionellen Behörde zur Prüfung vorzulegen, widrigenfalls dafür angenommen werden wird, daß sie es auf Schätzung ankommen lassen wollen, und sie für allen daraus etwa entstehenden Nachtheil verhaftet bleiben werden. Gleichergestalt werden sämmtliche Untergerichte angewiesen, von allen in ihren Depositorien, oder unter ihrer Verwaltung befindlichen, auf einen Ausländer vererbten Verlassenschaften dem Provinzial Steuer-Commissarius, Herrn Landrath von Oertzen in Stargard, eine Nachweisung mit Bemerkung des zur Steuer Entrichtung verpflichteten Besitzers, oder Verwalters, fordersamst zu übersenden. Stettin den 6ten August 1812.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Pommern.

Da das ehemalige, jetzt aufgelösete Colonie-gericht in Pasewalck nunmehr mit dem Stadtgerichte daselbst vereinigt worden ist, und alle bisherigen Justizgeschäfte des Erstern auf das Letztere übergegangen sind; so wird dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Stettin den 31sten Juli 1812.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Da nunmehr das Stadtgericht in Treptow a. d. Tollense neu eingerichtet ist, und bei demselben der bisherige Justiz-Burgemeister Johann Christian Friedrich Liers, zum Stadtrichter, der Ober-Landesgerichts-Referendarius Carl Friedrich Wilhelm Wutsdorf zum Stadtgerichts Assessor und Sekretair und der von der dortigen Stadtcommune gewählte Kaufmann, Carl Friedrich Wagner, zum Depositalrendanten bestellt worden; so wird dies dem Publiko hierdurch bekannt gemacht. Stettin, den 6ten August 1812.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Pommern.

Oeffentliche Vorladung.

Von dem Königl. Ober-Landesgericht von der Neumark werden, auf Antrag des Commandeurs des Pommerschen Grenadierbataillons, Majors v. Zadow zu Treptow an der Rega, alle diejenigen, welche aus dem verflossenen Etatsjahre vom 1sten Juni 1811 bis 31sten May 1812 an die Casse des Pommerschen Grenadierbataillons für Lieferungen an das Bataillon selbst, die Oeconomie-Commissarien, oder das Lazareth u. s. w. oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen bey dem Commandeur des gedachten Bataillons, spätestens aber in dem auf den 12ten September c. angesetzten Termin auf dem hiesigen Ober-Landesgericht von der Neumark vor dem Referendarius v. Bülow als ernannten Deputirten zu melden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Beweismittel darüber beyzubringen, widrigenfalls sie nach fruchtlosem Ablauf des Termins ihres Anspruchs an die Casse des gedachten Pommerschen Grenadierbataillons für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Soldin den 14ten Juli 1812.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von der Neumark.

Bekanntmachung.

Die Polizey-Verordnungen vom 20sten November 1810 und 13ten August 1811, nach welchen das Fahren über den Roßmarkt, während des Jahrmarkts, nur allein von der kleinen Wollweber- und Louisenstraße ab, vorlängst den Buisson- und Seydellschen Häusern nach der Dohmstraße hin und von dort zurück erlaubt, sonst aber überall bey 1 bis 5 Rthlr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe untersagt worden ist, werden hierdurch von neuem zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht. Stettin den 27. Juli 1812.

Königl. Polizey-Director. Stolle.

Publikandum.

Daß das Vorpommersche Privilegium, wegen der nicht zu duldenden Juden, nach dem Edict vom 11ten März c. nicht mehr bestehe, und die Mitglieder der Judenschaft zum hiesigen Handel keine Gewerbs-Concessionen mehr bedürfen wird, einer ergangenen Verfügung der Königlichen Regierung von Pommern vom 8ten d. M. gemäß, in Bezug auf das in No. 62. dieser Zeitung enthaltene Publikandum vom 28sten v. M. hierdurch bekannt gemacht. Stettin den 12ten August 1812.

Königlicher Polizey-Direktor. Stolle.

Hausverkauf.

Das in der großen Domstraße sub No. 676 belegene, zur Concursmasse des Kaufmanns Johann Gottlieb Gohlicke gehörige Haus nebst Wiese, welches zu 4049 Rthlr. 7 Gr. gewürdiget und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 5552 Rthlr. 22 Gr. ausgemittelt worden, soll den 11ten May, den 31ten Juli und den 15ten Septbr. 1812. Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Stettin den 10ten Februar 1812.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Publikandum.

Da nachstehende Einwohner der Oberwieck bey Stettin, als: Christian Krump, Friedrich Brandt, Johann Christian Helwig, die Wittwe Brunn, Martin Lentz, Bäcker Hahn, Wittwe Schmidt, und Gastwirth Giese, als Societätsverwandte der Vorpommerschen Feuersocietät schon seit mehreren Jahren ihre Beyträge nicht geleistet haben; so sind nach dem Beschluß des Engern Ausschusses der Feuersocietät, vorbenannte Eigenthümer mit ihren Gebäuden in dem Catastro gelöscht worden; welches dem Publiko, da die Anweisung des Gerichts die Einreichung der Catastra nicht bewürkte, hierdurch bekannt gemacht wird. Pasewalck den 6ten Julii 1812.

PROCLAMA.

Auf Ansuchen der Testamentserbin werden hiedurch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Schusters Thomas Friedrich Nietow zu Gingst auf der Insel Rügen und dessen vorlängst verstorbener Ehefrau, Catharina Margaretha Falkenberg, als Gläubiger, Erben, Legatarien oder sonst irgend rechtliche Forderungen und Ansprüche haben, vorgeladen, solche in dem auf den 28sten August d. J, Morgens um 10 Uhr, angesetzten Termine — gehörig beglaubigt — vor dem Königl. Kreisgerichte anzumelden, und sich alsdann zugleich über die ihnen etwa zu machenden Vorschläge eines gütlichen Arrangements mit Bestande zu erklären, sub pœna præclusionis et taciti consensus in die Beschlüße der anwesenden Mehrheit resp. der Creditoren und Legatarien. Datum Bergen den 11ten Juli 1812.

(L. S.) Königl. Kreisgericht hieselbst.

Vorladung.

Wann der Schutenschiffer Georg Philipp Ruchel zu Capell auf Jasmund (auf der Insel Rügen) dem Königl. Kreisgerichte den Zustand seiner Insolvenz, und daß er sich bonis zu cediren genöthigt sähe, angezeigt; so werden alle diejenigen, welche an denselben oder dessen Vermögen, in specie dessen zu Capell belegenes Wohnhaus und die Hälfte der mit dem Schiffer Krüger gemeinschaftlich von ihm gefahrnen Jacht — Louisa genannt — Ansprüche und Forderungen irgend einer Art haben, vorgeladen, solche in dem auf den 15ten September dieses Jahres, Morgens um 10 Uhr, angesetzten Liquidationstermin gehörig anzumelden und zu deduciren, sich auch sodann über die das gemeinschaftliche Interesse der Creditoren betreffende Gegenstände zu erklären resp. sub pœna præclusi et taciti consensus. Datum Bergen den 4. August 1812. (L. S.) Königl. Kreisgericht hieselbst.

Bekanntmachung.

Die Dorothea Friederica Thömer, verehelichte Erbmüller Dubr zu Vieschen, hat bey ihrer erlangten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemann ausgeschlossen; welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird. Belgard den 21. Juli 1812.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Warnungs-Anzeige.

Zwey fremde Weibspersonen sind, wegen eines auf dem letzten Jahrmarkte hieselbst verübten Diebstahls von 22 Ellen Leinewand, zu 30 Peitschenhieben und zweymonathlichem Gefängniß rechtskräftig verurtheilt, die Strafe auch an sie vollzogen worden. Swinemünde den 30. Juli 1812.

Königl. Stadtgericht.

Pferdediebstahl.

Der ehemalige Scharfrichter-Knecht Leingärtner, ein Mensch von einigen 30 Jahren, etwa 5 Fuß 5 Zoll groß, hagern Gesichts, ist als Pferdedieb entdeckt und vor der Verhaftung entwichen; daher wir Jedermann ersuchen, ihn, wo er sich betreten läßt, aufheben und anhero transportiren zu lassen. Außer 3 Pferden, wozu die Eigenthümer schon ausgemittelt sind, haben wir noch eine braune 3jährige Stute, und eine 4jährige schwarze Stute, beide mit wenigen weißen Haaren vor dem Kopfe, bei ihm gefunden, und als verdächtig in Verwahrsam nehmen lassen, die bis zum 1sten September d. J. von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden können, nach diesem Termin aber werden verkauft werden.

Greifenhagen, den 8ten August 1812.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auction.

Zu Penemünde auf der Insel Usedom, soll der Nachlaß des daselbst verstorbenen Königl. Licent-Inspectors Sparmann, bestehend in Silber, Hausgeräth aller Art, Leinen und Betten, auch Vieh, in Termino den 25sten August, Vormittags und folgende Tage, öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden; wozu sich Kauflustige einfinden können. Swinemünde den 2. August 1812.

Königl. Preuß. Justizamt.

Zu verpachten.

Auf Veranlassung Eines Königl. Hochpreisl. Ober-Vormundschafts Collegii zu Stettin, sollen des hieselbst verstorbenen Ober-Commissarius Sadewasser sämtliche Grundstücke, bestehend aus einem großen und kleinen Wohnhause, Scheunen, Stallungen und Hofraum, nebst den dahinter befindlichen Garten, wie auch einen Camp Landes von 6 Scheffel Aussaat, auf drey nach einander

folgende Jahre, nemlich von Michaelis a. c. bis dahin 1815, verpachtet werden. Pachtlustige werden hierdurch aufgefordert, in dem dazu auf hiesigem Rathhause den 28sten August, Vormittag um 10 Uhr, angesetzten Bietungstermin zu erscheinen, und wird der Meistbietende alsdenn den Zuschlag, mit Genehmigung Eines Königl. Hochpreißl. Ober-Vormundschafts-Collegii, erhalten. Pölitz den 7ten August 1812.

Radeke, Stadtchirurgus
und Rathmann, als bestellter Vormund der Sadewasserschen Minorennen.

Jagdverpachtung.

Da nach der Verfügung Einer Königl. Preuß. Hochpreißlichen Regierung von Pommern vom 25sten Juli c. die hohe, mittel und kleine Jagd in der Holzung und auf der Feldmark der Dorfschaft Altwarp, von Trinitatis 1813 bis dahin 1819, anderweitig meistbietend verpachtet werden soll; so ist der Licitationstermin hierzu auf den 29sten August c, Vormittags um 10 Uhr, in der Amtsstube zu Ferdinandshoff anberaumet; welches Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht wird. Torgelow den 6ten August 1812.

Meiener, Königl. Districts-Forstmeister.

Zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Da die Zeitpacht meines in Erbpacht habenden Cämmereyvorwerks, Stadhoff genannt, bey Freyenwalde in Pommern, mit Marien 1813 zu Ende gehet; so bin ich willens, solches aus freyer Hand zu verkaufen, und setze dazu ein für allemal einen Termin auf den 27sten August dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, vor dem Stadtgericht zu Freyenwalde in Pommern an. Kauflustige werden dazu eingeladen, ihr Gebot ad protocollum geben, und hat der Meistbietende, vorkommenden Umständen nach, sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Das Vorwerk hat 299 Morgen 95 []Ruthen an Acker und Wiesen, vier Winspel Aussaat in jedem der 3 Felder, schöne Heuwerbung von 60 bis 70 Fuder, freyen Hirthenschlag von 400 Schaafen, und die Wohn- und Wirthschaftgebäude sind ansehnlich. Sollte sich in dem angesetzten Termin kein annehmlicher Käufer finden, so kann es sofort in solchen anderweitig verpachtet werden. Martin den 24. Juli 1812.

Trosien.

Auctions-Anzeigen in Stettin.

Auf Verfügungen Eines Hochpreißl. Königl. Ober-Landesgerichts und Eines Hochlöbl. Königl. Stadtgerichts hieselbst, sollen den 17ten d. M. und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Unterschriebenen, Pladrin No. 125, verschiedene Sachen, als: ein diamantener Ring, eine diamantene Nadel, in Form eines halben Mondes, eine dergleichen, in Form eines Sterns, eine zweygehäusige goldene Taschenuhr, eine goldene Repetiruhr, einiges Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräthe, Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken und 34 paar neue schwarz lederne Frauens- und Kinderschuh, gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden verauctioniret werden. Hiernächst wird auch in der nemlichen Auction ein großes Assortiment Bijouterie- und Modewaaren, als: Ringe, Uhrketten, Tuchnadeln, geschliffene Bier-, Weingläser, und Karavinen, Atlasse und Taffet in allen Farben, faconnirte und glatte Atlas- und taffene Bänder, allerley Gattungen Tücher für Herren und Dames, Petinette, Creppe u. dgl., auch einige tausend Hamburger Glasposen, mit versteigert werden. Stettin den 7. August 1812.

Roussel.

Auction über eine Parthey Rüböhl, Kümmel, Annies, smirnsche Rosinen und Hötenslebner Thon, den 14ten August Nachmittag um 2 Uhr, in der Speicherstraße No. 71 bey

Woltram.

Sonnabend den 15ten August, Nachmittag um 2 Uhr, Auction über einige Fässer präparirten Cichorien, im Speicher No. 57 in Stettin.

Auction über 1 Pöstel neuer Nordheringe am 15ten dieses, Nachmittags um 3 Uhr, in der Hinterremise des Speichers No. 50.

Zu verkaufen in Stettin.

Weitzen, Malz, Gerste, Pommerschen Hering, Berger Hering in ganzen Tonnen und kleinen Gebinden, Hanf und Hanftorse, Schiffs- und Schusterpech offerire ich zu billigen Preisen.

J. C. Wilh. Stolle.

Fein Royal- groß und klein Median- Zeichen-Velin- Post-Velin- stark und fein Post- und Schreibpapier, Federposen, Siegellack, Brief-Oblaten, Mineralgelb und Neublau, zu billigen Preisen bei

Friedrich Nebenhäuser,
kl. Papenstrasse No. 317.

Auch steht bei demselben ein stark mit Eisen beschlagener Geldkasten zu einem annehmlichen Preise zum Verkauf.

Gutes Birkenwasser ist zu haben, bey

C. A. Bicker.

Rüböhl in Gebinden von 5 à 10 Ctr. auch abgestochen, desgleichen raffinirtes Rüböhl, feines Provenceröhl, Tafelthon, Fadennudeln, Wiener Gries, Fol. Laury, Annies, Kümmel und alle andere Material- und Farbewaaren, offerirt zu billigen Preisen,

E. H. F. Müller jun. Lastadie No. 218.

Schlesische Leinen von verschiedener Güte, ist fortwährend billigst zu haben, bey

Fr. W. Pufahl, Holzbollwerk No. 1175.

Eine kupferne Darre ist in Stettin zu verkaufen und das nähere daselbst No. 1029 in der Löcknitzerstraße zu erfragen.

Zu vermiethen in Stettin.

Zum 1sten October d. J. wird in der zweiten Etage meines Hauses ein Logis von vier Stuben, heller Küche, Kammern, Keller und Holzgelaß zum vermiethen ledig; auf Verlangen kann es auch getheilt werden.

Wilh. Rauche jr., am Heumarkt No. 29.

Eine Wohnung von 2, auch wenn es verlangt wird 3 aneinander hängende Stuben, Stubenkammer, Küche, Holzgelaß rc. ist im Hause No. 1180 zu Michaelis d. J. zu vermiethen.

Eine Stube mit sehr gute Meubel und Bett, für einen Herrn, ist zum 1sten September zu vermiethen; das Nähere Breitenstraße No. 358.

Die Unter-Etage im Hause No. 289 in der Kuhstraße von 2 Stuben, Alkoven, Küche, Kammern, Keller und Holzgelaß ist zum 1sten Septbr. d. J. zu vermiethen.

Im Hause Nr. 4'4 ist zum 1sten Octbr. ein Logis in der zweiten Etage von 2 Stuben, 1 Alkofen, Küche und Keller, an eine stille Familie oder einzelnen Herrn zu vermiethen.

Eine Stube mit und ohne Meubel ist zum bevorstehenden Stettiner Markt zu vermiethen, in der Langenbrückenstraße No. 82.

Kleidermacher Marquardt junior.

In der Königstraße No. 184, 2te Etage, sind 2 Stuben mit und ohne Meubles, sogleich zu vermiethen, auch würde man solche allenfalls auf die beyden Jahrmarktswochen an auswärtige Herrschaften zu vermiethen geneigt seyn.

Im Hause Nr. 1 in der großen Oderstraße, wird zum 1sten Octbr. d. J. die obere Etage, bestehend in 4 Stuben, 1 Saal, 3 Kammern, helle Küche, Keller und Holzgelaß zu vermiethen frey.

Am Marienthor No. 30 ist eine Stube und Kammer zum 1sten September, mit oder ohne Meubles, zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Aus einer sehr guten einländischen Fabrique habe ich eine Niederlage von allen Sorten baumwollener und zwirner Manns-, Frauens- und Kinderstrümpfe, Halbstrümpfe, florettseidener Handschuhe, rothe und weiße Felbel und glatten baumwollenen Müzen, ferner baumwollenes Strick- und Stickgarn, und offerire alles Douzin- und Pfundweise zum festgesetzten Fabriquenpreiß. Stettin den 29. Juli 1812.

Ernst George Otto,
in der großen Dohmstraße No. 669.

Es werden noch vor Anfang des Winters d. J. 500 Faden 2füßig gutes Büchen Kloben-Brennholz, den Faden zu 7 Fuß hoch und 7 Fuß breit gesetzt, frei hierher gelliefert, zu kaufen verlangt. Die Lieferung kann theilweise zu 50 Faden geschehen, man verlangt also nicht die ganze Quantität von einem Verkäufer. Diejenigen, welche hierauf reflectiren wollen, belieben ihre Addresse versiegelt unter der Aufschrift A. Z. an der hiesigen Zeitungs-Expedition abzugeben, worin sie aber zugleich den äußersten Preis zu bemerken haben. Stettin den 12ten August 1812.

Ich habe nunmehro meine nun etablirte Materialhandlung eröfnet, und mich hiezu mit sehr guten Waaren zu denen billigsten Preisen versorgt, empfehle mich also damit, so wie mit besten Cichorien in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 Pfunden, Patentstrick- und Stickbaumwolle, auch Stickseide unter Versicherung der besten Bedienung ganz ergebenst.

E. A. Müller, Breitestrasse No. 360 in Stettin.

Unter den üblichen Bedingungen kann Wäsche gerollt werden, Heumarkt No. 46, in Stettin.

Ausser den neulich gemachten Offerten diverser Waaren empfehle ich mich noch mit sehr gutem Franzbrandtwein, auch Bouteillenweise zum billigsten Preise.

H. D. Ackermann Wittwe in Stettin.

Es wird ein kleiner Getreideboden in der Unterstadt zur Miethe verlangt. Den Miether weiset die hiesige Zeitungs-Expedition gefälligst nach.

Ich habe eine Parthey Zigarres in Commission erhalten, welche ich Kisten- und Hundertweis billig verkaufe.

J. F. Fischer, Heumarkt No. 29.

Da ich wegen wiederhergestellter Gesundheit meine Profession vor wie nach fortsetzen kann; so empfehle mich hiemit einem hochgeehrten Adel, wie auch einem hiesigen und auswärtigen resp. Publikum, und bitte, mir ihr ehemaliges Zutrauen, womit ich seit mehreren Jahren beehrt wurde, auch ferner nicht zu entziehen, welches ich durch die pünktlichste Bedienung und die strengste Rechtschaffenheit zu erhalten bemüht seyn werde. Falsche Gerüchte von gewinnsüchtigen Menschen, als hätte ich meine Profession gänzlich niedergelegt, und andere, ich sey schon längst verstorben, veranlassen mich besonders zu dieser Anzeige. Stettin den 8ten Julii 1812.

Drews, Kleidermachermeister,
Mönchenstrasse No. 611.

Es wird von uns ein Lehrling zum Materialladen und Comptoirgeschäft gesucht. Er muß aber wenigstens etwas in der französischen Sprache gethan haben. Vorschläge erwarten

Werckmeister & Vincent.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Apothekerkunst oder Materialhandlung zu lernen, kann in der Nähe Stettin, unter billigen Bedingungen, ein gutes Unterkommen finden. Das Nähere bey dem Königl. Post-Accise-Einnehmer Herrn Heinrich in Stettin.

Eine sehr thätige Wittwe, die in den jetzigen bedrängten Zeiten für ihre Subsistence besorgt ist, wünscht zu Michaeli c. als Wirthschafterin ihr Unterkommen zu finden. Nähere Nachricht giebt gefälligst Herr Beerbaum, Küterstraße No. 43 in Stettin.

Marktanzeigen in Stettin.

Wir zeigen einem geehrten Publikum ergebenst an, daß wir diesen Markt nicht in einer Bude ausstehen werden, und empfehlen uns daher mit unserm völlig assortirten Lager von Galanterie- Stahl- und Eisenwaaren, Porcellantassen, in neuesten geschmackvollsten Formen, Steingut, Sanitätsgeschirr rc. und versichern ganz billige Preise.

G. E. Meister Wittwe & Comp.,
Grapengießerstraße No. 168.

Le respectable public ainsi que nos amis sont avertis que nous ne tenons point boutique cette foire. Nous recommandons en conséquence notre magasin complettement assorti en toutes sortes de quincailleries, vaisselles, tasses de porcelaine etc. du dernier goût, aux prix les plus modiques.

G. E. Meister Veuve et Comp.
Grapengiesserstrasse No. 168.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit einem sehr schönen Lager neuer geschmackvoller Galanterie-Waaren, mehrere Sorten vorzüglich schön bemalten Tassen und Pfeifenköpfen mit Devisen, seidenen Regen und Sonnen-Schirmen jeder Größe. Auch ist meine Niederlage wiederum mit neuen Façons von Hüthen für Herrn, alle Sor-

ten Stiefelschafte und laquirten Stulpen, aufs neue versehen; ich bitte um geneigten Zuspruch und versichere einem jeden eine eben so reelle als billige Bedienung. Stettin, den 15ten August 1812.

Friedr. Wilh. Weidmann.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mich meinen geehrten Kunden mit meinen bekannten, jetzt wohl assortirten Waarenlager, worunter sich schöne breite und schmale Kattune, durchaus ächt in Farben, auszeichnen, ganz ergebenst, und versichere der gewohnten reellen Bedienung. Zugleich verbinde hiermit die Anzeige, daß ich ein bedeutendes Lager Berliner Seidenwaaren in Levantin, Atlas, Tafte, Florence, seidenen Tüchern aller Art 2c. in Commission genommen, welche ich während des Marktes zu den niedrigsten Fabrikpreisen verkaufen werde. Carl Hoffmann jun.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ergebenst an, daß ich diesen Markt wiederum, in meiner Bude, dem Tuchhändler Herrn Cober & Comp. gegenüber ausstehen werde. Ich empfehle mich dahero mit mein complett assortirtes Lager, aller Arten, Galanterie, Stahl-, Eisen und Messingwaaren, wie auch mit vorzüglich schön gemalten Tassen, und Porcell. Pfeiffenköpfen mit Devisen, chinesischen Sonnenschirmen, seidenen und leinenen Regenschirmen, fein gestickten Hosenträgern, lakirten Stulpen, Cigaren von bester Güte, nebst Mundstücken und Etuis, feinen Körben 2c. ganz ergebenst. Ich bitte um geneigten Zuspruch, und verspreche die billigsten Preise und reelleste Bedienung. J. P. Degner.

C. W. Zinnemann & Comp. aus Berlin, empfehlen zum bevorstehenden Markt ihr eigen fabricirtes Lager von gedruckten Cattunen, Collico's und Cattuntüchern aller Art und Größe zu den billigsten Fabrikpreisen, und haben ihr Lager in einer Bude am Roßmarkt, dem Hause des Herrn Commerzienrath Schultz gegenüber.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich einem hochgeehrten Publikum mein vorzüglich schönes Lager bedruckter Kattune und dergl. Tücher, bedruckter und weißer Leinewand, Batist, Musselin, Dimity, Cambry, Sanspein, Mull, glatte und gemusterte Gaze, Batisttüchern, Gingham, Nankin, wollene Tricot-Pantalongs, feinen und ordinairen baumwollenen Strümpfen für Damen und Herren, dergl. Calecons, modernen baumwollenen und wollenen Winterwesten, wollenen, baumwollenen und seidenen Umschlagetüchern in allen Größen, Strickgarn, weiße und coul. Gardinenfrangen, schwarze Sammtmützen u. s. w, und verkaufe vorgenannte Waaren zu den billigsten Fabrikpreisen. Auch habe ich ein Lager extra und mittel feiner runder Hüthe von einer der vorzüglichsten Fabriken in Commission erhalten, welche ich ebenfalls nach den Fabrikenpreise verkaufe. Meine Bude steht wie gewöhnlich auf dem Markte dem Hause des Hrn. Wietzlow gegenüber. C. W. Spaltholtz aus Berlin.

Mit einem komplet assortirten Commissions Lager von verfertigter Wäsche, bestehend in Hemden à 1 Rthlr. 16 gr. bis 8 Rthlr. Cour. pr. Stück, gestickte Chemisets mit und ohne Jabots, gestickte Mützen und Kinderröcke, Kragentücher, Fraisen, Morgenhauben, Pompadours, ächte Spitzen, Strickseide und Garn; couleurte Borden und mehrere dergleichen Waaren, empfehle ich mich zum bevorstehenden Markt bestens; die prompteste Bedienung und die billigsten Preise werde ich zu leisten bemüht seyn, auch nehme ich auf vorbenannte Artikel Aufträge an. Mein Stand ist während den Markt dem Hause des Kaufmann Herrn Wietzlow jun. gegen über und außerdem im Hause Nr. 862. in der Schuhstraße.

Henriette Werner.

Der Kaufmann J. G. Kayser aus Berlin empfiehlt sich zum Stettiner Markt mit seinen bekannten Galanterie- und Modewaaren, und besonders diesmahl mit einem Assortiment von façonnirten und uni Modebändern, sowohl in Atlas als Grosditour zu den billigsten Fabrikpreisen. Desgleichen mit feinen Berliner Hüthen für Chapeaus, und modernen Mützen in Sammt, Manschester, und andern Zeugen. Er steht in seiner gewöhnlichen Bude auf den Roßmarkt.

Der Zwirnfabrikant Fleischer aus Berlin, empfiehlt sich zum Stettiner Markt mit seinem selbst fabricirten, in allen Couleuren gefärbten griesen und weißen Zwirn, wie auch schönen feinen Strickgarn; durch billige Preise und vorzüglich festen und gleichen Zwirn wird er jeden Käufer zu befriedigen suchen. Seine Bude ist in der neuen Budenreihe bey der Wasserkunst.

Diesen bevorstehenden Markt offerire ich meinen Rest, bestehend in Meubeln und einen großen Vorrath von Spiegeln zum billigsten Preise, auch ist eine Marktbude mit Plan zum Verkauf, kleine Domstraße No. 688.

B. Sangally.

Da ich diesen bevorstehenden Sommermarkt in meiner Bude auf dem Markt nicht ausstehen kann; so empfehle ich mich mit allen Sorten modernen Damenschuhen von allen Arten Zeugen und Saffian in allen möglichen Façons, und versichere zugleich gute dauerhafte Schuhe, worin besonders meine Arbeit den Vorzug hat; ich bitte daher, sich in meiner Wohnung zu bemühen, am Roßmarkt No. 694. Damenschuhmacher Buchholtz.

Bücher-Anzeige.

Da ich den 15ten August in Stettin eintreffe; so empfehle ich mich den Bücherliebhabern mit einem Lager gebundener Bücher in allen Wissenschaften und Sprachen mit militairischen Werken, als: französisch-russische, deutsch-russische, französisch-polnische und deutsch-polnische Vocablairen, Taschen-Dictionaire, deutsche Biblen und mehrere andere schöne Werke zu den billigsten Preisen, wovon das geschriebene Verzeichniß einzusehen ist, in meiner Bude an der Ecke der Louisenstraße, dem Kaufmann Hrn. Velthusen gegenüber.

Ad. Ernst Franz aus Berlin.

Annonce des livres.

J'ai l'honneur d'avertir le Publique que j'arriverai le 15. Aout à Stettin avec un assortiment des livres reliés dans toutes les sciences et dans toutes les langues; des livres militaires en francois et en allemand; des Vocabulaires francois-russe, allemand russe, francois-polonois, allemand polonois; Dictionaires de poche et plusieurs autres ouvrages superbes, au prix le plus moderé d'après le catalogue écrite a voir dans ma boutique au bout de la Louisenstrasse vis à vis de Mr. Velthusen.

Ad. Ernst Franz, Marchand des livres de Berlin.

Hiebei eine Beilage.

Beilage zu No. 65.
der Königl. Preuß. privileg. Pommerschen Zeitung.
(Vom 14. August 1812.)

Marktanzeigen in Stettin.

Alle Sorten Schlesier Futter- und Druckleinwand von ⅞ bis ¼ breit, auch Weißgarn- Haus- und gedruckte auch coul. Futter-Leinwand sind jetzt und in der Folge immer, im Stück zum Meßpreis und nach der Elle, verhältnißmäßig billig bei mir zu haben. Ich mache hierauf besonders die Herrn Provinzialstädtern aufmerksam, da sie solche im hiesigen Ort kostenfrei und völlig versteuert erhalten, und sie außerdem auf der Messe selten so preißwürdig kaufen können; jedoch würde ich bei Bestellungen nur postfreie Briefe und reine baare Zahlungen in Cour. annehmen können, da der unbedeutende Gewinn dabei für mich weiter keine Spesen erlaubt. — Auch bin ich zum gegenwärtigen Markt mit einem vollständigen Lager von besonders schönen Cattunen, Imperial-Cords zu Beinkleider und allen andern in mein Fach schlagenden Waaren versehen, welche ich um so eher empfehlen kann, da solche größtentheils nur aus Waaren bestehen, die für mich besonders auf Bestellung angefertigt werden, und jedes sich etwa einschleichende fehlerhafte Stück sogleich durch den Commissions-Handlungen verkauft wird. Da ich in der Regel nur gegen baare Zahlung verkaufe, so bin ich im Stande, die billigsten Preise zu machen, und bin überzeugt, daß, wer nicht blos wohlfeile Preise, sondern auch Werth und Güte der Waare berücksichtigt, bei mir völlig zufrieden gestellt werden wird.

A. Hoffmann sen., Heumarkt No. 38.

Zu unserm bevorstehenden Markt empfehle ich mich einem geehrten Publiko mit den neuesten Moden von Damenputz; auch habe ich schöne französische Stickseide in großen und kleinen Docken, Börsenseide, Gold und Silber zum Häckeln, Stick-Chenille und Canewar zu Tapezierarbeit in allen Nummern von Berlin in Commission erhalten, so wie auch ächte dänische Handschuhe, mit und ohne Finger, schweidnitzer und couleurte Herrn- und Damenhandschuhe, glatte und gemuschte Gaze, französische und glatte Bänder, Sammtband und baumwollen gekûpertes Band zu den Fabrikpreisen bey mir zu haben sind; meine Bude befindet sich auf dem Roßmarkt neben dem Hrn. Reichel und der Roßmühle gegenüber auf meiner alten Stelle.

Dorothea Rudorf.

Johann Simon Schultze, vormals J. A. Bavetto aus Berlin, empfiehlt sich mit seinem Petinet und Strumpflager, als: gestickte Petinet-Envelopen, Shawlstücher, Kanten von allen Breiten, schwarz und weiß seidene Herren- und Damesstrümpfe, dergleichen in Baumwolle, seidene und lederne couleurte Damenhandschuhe, wollene Jacken und Damenunterröcke, Unterziehbeinkleider, Strumpfcasimire, ächt baumwollen Patentstrickgarn, spanische Strickwolle, baumwollene gestrickte Damesstrümpfe, weißbunte und couleurte ⁶⁄₄. breit preiswürdige Cattune, dergleichen abgepaßte Kleider, Gesundheits- und Küperflanelle, Moltong ꝛc. und stehet aus auf dem Markte in einer Bude, gerade dem Eingange des Kaufmann Hrn. Wintzlow seinem Hause gegenüber.

S. Elsholz & Comp. aus Berlin, empfehlen sich zum Stettiner Sommermarkt mit ihren gut assortirten seidenen Waaren, eigener Fabrike, als: alle Sorten Levantine, Atlas, Taffet, Florence, Hosenzeugen, alle Arten grobe und kleine seidene und wollene Tücher, Patentbaumwolle, und mehrere weiße baumwollene Waaren. Auch haben wir, ausser obigen, eine Parthey guter und moderner Levantine noch mitgebracht, die wir zu 24 Gr. a Elle verkaufen werden. Unser gröstes Bemühen wird dahin geben, die aller niedrigsten Preise zu stellen, um uns dadurch einen guten Absatz zu versichern. Unser Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt, dem Hause des Kaufmann Herrn Zolchow gegenüber.

Elsner

Elsner und Socht, Baumwollenwaaren Fabrikanten aus Berlin, verkaufen auf dem Roßmarkt dem Wietzlowschen Hause gegenüber in einer Bude ihre eigenen Fabrikate, bestehend in gedruckten Cattunen und Cambriks, Möbelcattun, weißen Cattun ⅞. und ⅝., glatte und broschirte Mussellins, Cambriks, Gaze und Kleiderzeuge, weiße mussel:inene und Cambrictücher, gedruckte cattunene und Cachemirtücher, weiße und gedruckte Jeannets, Petinets, Gingham zu Kleider und Beinkleider, Dimitis und Nanquins, weiße und gedruckte Piques, Ribbse und Nanquins, Tafelzeuge, Sanspeine, Halbsanspeine, weißen und gedruckten Parchent, gedruckte Leinwand, Pique und Cambric, Bettdecken ohne Nath, gesteppte Bettdecken, baumwollen Strickgarn und verschiedenen andern Fabrikaten zu möglichst billigen Preisen.

Ludwig Düntz junior, Strumpfwaarenfabrikant aus Berlin, stehet in seiner Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Commerzienrath Schultze gegenüber, und empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Sommermarkt, vorzüglich mit baumwollenen Patentstrickgarn, gestrickten Strümpfen, und allen andern Sorten Strumpfwaaren. Auch findet man bey ihm ein Lager von wollenen und halbseidenen Umschlage- und andern Tüchern, Westenzeug, Cambrics, Batist, dänischen und andern Sorten ledernen Handschuhen, auch verschiedenen Sorten Gardinenfrangen. Dem handelnden Publiko recommandirt derselbe seine Strumpfwaaren. Die Preise derselben sind im Dutzend folgende, baumwollene ordin. 3dr. Frauensstrümpfe 5 Rthlr., mittelfeine mit doppelten Hacken 7 Rthlr. bis 11 Rthlr., extra feine von 12 bis 15 Rthlr., starke Stiefelstrümpfe, kurze zu 5, lange 7 bis 11 Rthlr., extra feine von 14 bis 16 Rthlr., Patentnachtjacken von 24 bis 30 Rthlr., Unterbeinkleider 26 bis 36 Rthlr. Indem derselbe das Zutrauen zu schätzen weiß, welches ihm schon seit mehreren Jahren zu Theil wurde, verspricht er ferner die prompteste und reellste Bedienung.

C. F. W. Patzig aus Berlin,

auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Wietzlow gegenüber

empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem wohl assortirten Lager von modernen Cattunen, baumwollenen und halbseiden Gingham in gestreift und quadrillirt, fremden und einländischen Cambric, Mull und Gaze-Mussellin, ganzen und halben Sanspeine und andern weißen Zeugen, schwarz und couleurten Levantine-Atlas, Taft und Florence, alle Sorten Umschlage- und kleine Tücher in Cattun, Caschemir, Seide und Wolle, Taschentücher in Leinen, Halbseide und Bast. Gelben Nanquin in Stücken, glatten und geküperten couleurten und gelben Nanquin, moderne Westen, Wollen, Bercen, Parchent und schlesische Leinewand, dergleichen fertige Hemden, Schwanboy und Pique, Bettdecken, baumwollen Patentstrickgarn, böhmschen Zwirn und Strickgarn, ledernen Handschuhen, Eau de Cologne und mehrern andern Artikeln.

Wibeau & Vorast von Berlin, besuchen den Stettiner Markt zum letztenmahl, und sind entschlossen, ihren ganzen Waarenvorrath zu sehr niedrigen und zwar weit unter dem kostenden Preise zu verkaufen; sie bitten daher um gütigen Zuspruch, stehen aber diesmahl nicht in ihrer Bude, sondern im Laden in des Herrn Zollchow Hause, auf dem Roßmarkt neben der Roßmühle aus.

Friedrich Gericke aus Berlin, empfiehlt sich zu diesen Markt mit allen Sorten Borduren zu Kleider und Meubletments, seidenen und baumwollenen Frangen und Schnüren, Hosenträgern, Chemisets, Stick- und Strickseide, Patentbaumwolle, 2 und 3dräthigen Zwirn, wie auch alle Sorten weiße und gestreifte Herrenhuther Bänder, nebst Taft, Grosditour und Atlasbänder in ganzen Stücken zu den billigsten Preisen, durch reelle Bedienung wird er sich das ihm geschenkte Zutrauen stets zu erhalten suchen. Seine Bude ist auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Criminalrath Bourwieg gegenüber.

S. Löwen von Berlin wird zu diesen Sommermarkt selbst nach Stettin kommen, und ein besonderes schönes Lager von allen möglichen Putzwaaren haben, so wie auch gestickten Sachen, als: Hauben, Tüchern, Pompaduren ꝛc. Logirt im Hotel de Prusse.

Wir

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir diesen Stettiner Sommer-Jahrmarkt, zum erstenmal, sowohl mit einem wohl assortirten Lager baumwollener Waaren, unserer eigenen Fabrike, als auch fremder bedruckter Cattune beziehen, und auf'm Roßmarkt, in der ehemaligen Bude der Herren Wisbeau und Vorast ausstehen werden. Wir empfehlen uns besonders mit $\frac{4}{4}$. und $\frac{6}{4}$. gedruckten hiesigen als auch ausländischen Cattunen, von 7 Gr. bis 1 Rthlr. 16 Gr. Courant per Elle, gedruckte Cambrykleider, von $4\frac{1}{2}$ bis 11 Rthlr. Cour., sehr schöne $\frac{8}{4}$. gedruckte Cattuntücher, baumwollen u. seidenen Gingham, in allen ächten Farben von 12 Gr. an, $\frac{8}{4}$. breite Cambrik von 18 Gr. an, $\frac{8}{4}$. breiten Mull und Gaze von 15 Gr. an, couleurte $\frac{4}{4}$. breite Nankins, kleine Stücken gelben Nankin, zu 2 Rthlr. per Stück, Westenzeuge, schlesische Leinewand und mehrere andere Waaren zu billigen Preisen.

Solmar & Comp., Baumwollenwaarenfabrikant aus Berlin.

J. G. Humbert, Marchand Bijoutier et Orfévré de Berlin, tient son Magazin dans la Maison de Mr. Zollchow sur la place (Rosmarkt). Il achéte des diamans, perles fines Or & Argent et en paye les plus haut prix.

J. G. Humbert aus Berlin empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Bijouterie- und Silberwaaren, wie auch zum Einkauf von Juwelen, Perlen, Gold und Silber. Seine Wohnung ist im Hause des Herrn Zollchow auf dem Roßmarkt.

Ferdinand Bartz aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Sommermarkt mit geschmackvollen Damenputz in Hüthen, Hauben, Kragentüchern, Chemisetts, Pellerins, schönen Handschuhen, Bändern, Perlen, Blumen, großen und kleinen Kämmen, wohlriechende Wasser Eau de Cologne, Huile antique 2c., so auch Huile pour conserver les cheveux, ganze und halbe Haartouren, Locken, Flechten, Platten 2c. für Damen und Herren. Dessen Logis ist in der Louisenstraße im Local des Hrn. Conditor Regen parterre zur linken Hand.

Henriette Negendanck & Comp. aus Berlin, empfehlen sich diesen bevorstehenden Sommermarkt mit einem gut assortirten Lager neuesten Pariser Modells, als: Negligés, Fraisen, Kragentüchern, Kleiderbesätzen, Morgenhauben, Kindermützen, Taufzeugen, allen möglichen gestickten und gehäckelten Tapisseriearbeiten, Putz- und Modeartikeln. Herrenwäsche, als: fertige Hemden, Chemisettes, Jabots, Cravatten; ferner mit Mull, Cambrics, endlich mit allem, was in das Modefach fällt; versprechen billigste Preise und reelle Bedienung, und ersuchen ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch; unsere Wohnung ist im Hause des Herrn Wetzlow am Roßmarkt.

Friederike Angely geborne Krell, Putzmacherin aus Berlin, bereist diesen Sommer zum erstenmale den Stettiner Markt, und empfiehlt hiermit bestens ihr Assortiment des modernsten und geschmackvollsten Damenputzes, garnirte und ungarnirte Bast- und Strohhüthe, Negligee- und andre Hauben, gestickte Kleider, Shawls, Kragentücher, Fraisen, Kinderkleider, Börsen, ganze und halbe Tücher, Hosenträger, Chemisets, Jabots, Pompadours, ferner künstliche Blumen, Strohblumen, Kanten, Gaze, Batistmusselin, Handschuhe 2c. Ausgesucht gute Waaren und billigste Preise werden ihr das Zutrauen der sie mit ihrem Besuch beehrenden Herrschaften verschaffen. Sie hat ihr Waarenlager im Hause des Obsthändlers Herrn Brand, Aschgeberstraße No. 705, eine Treppe hoch.

F. Köhler, Damenskleidermacher aus Berlin, bezieht diesen Stettiner Markt zum erstenmal mit einem wohl assortirten Lager Damens- und Herrenkleider, wie auch Putzwaaren; er bittet um gütigen Zuspruch und versichert die prompteste und reellste Bedienung und logirt auf dem Roßmarkt bey der Wittwe Seydel No. 759.

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sich Unterschriebene einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst, mit sehr schönen Stickereyen, dem neuesten Damenputz, so wie auch mit allen nur möglichen Modewaaren, zu den billigsten Preisen. Ihr Logis ist im goldenen Löwen in der Louisenstraße No. 752 bey dem Gastwirth Wolter. Wittwe Julie Schmidt gebohrne Berger.

Gebrüder

Gebrüder Zumbohm aus Bielefeld empfehlen sich zu diesem Stettiner Markt mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten Bielefelder, Wohrendorfer und Holländischer Hanfleinwand, verkaufen selbige zum Fabrikenpreiß, das Stück von 52 Berliner Ellen zu 16, 17, 18, 20 rc. bis 100 und 120 Rthlr., dammascirte Tafelgedecke mit 1, 1½ und 2 Dutz. Servietten, ganz extra feine Gedecke, dammascirt, 5 Ellen lang und 5 Ellen breit, auf runde Tafeln anwendbar, franz. Batist und dergleichen Tüchern, Batistleinen und Handtücherzeugen, weißen Schnupftüchern mit diversen Kanten, Rester von Batist und Leinen zu billigen Preisen. Ihre Bude stehet auf dem Roßmarkt gerade über der Behausung des Hrn. Commerzienrath Schultze.

Es empfiehlt sich der Kleidermacher Rubin aus Berlin zu diesem Markte mit den modernsten Kleidern für Herrn und Damen, auch verschiedenen Kinderanzügen. Selbiger verspricht die billigsten Preise und logirt im goldenen Löwen in der Louisenstraße No. 752 bey dem Gastwirth Wolter.

Der Kleiderhändler Johann Friedrich Seidel aus Berlin, empfiehlt sich in diesem bevorstehenden Stettiner Markt mit allen nur möglichen fertigen Kleidungsstücken für Herren, Schanslöfer für Damen, sämtlich sehr gut gearbeitet, und von bester Güte; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise. Seine Bude ist auf dem Roßmarkt, gegen dem Zolchowschen Hause und der Roßmühle über.

Mit sehr schönen goldenen und silbernen Taschenuhren, als auch ganz modernen Stutz- und Wanduhren, für deren Richtigkeit ich einstehe, bin ich steis versehen, und empfehle mich zu diesen Markt bestens. Ferdin. Schmidt in Stettin, am Bollwerk wohnhaft.

Der Schuhmacher Wiesecke aus Berlin, giebt sich die Ehre, sich diesen Markt mit nachbenannten Waaren, die besonders schön und dauerhaft gearbeitet sind, zu den möglichst billigsten Preisen zu empfehlen, und um geneigten Zuspruch zu bitten, als: Schuhe für Herrn, von beliebiger Größe; Damenschuhe, von Leder, von diverse Zeuge, und Seide, mit und ohne Riemen; besonders aber mit einer ganz neuen Sorte Litzenschuhe, Merino-Zeugschuhe, und Stiefeln für Damen, von diverse Zeuge. Seine Bude stehet auf dem Kohlmarkt, dem Nonnemannschen Hause gegenüber, neben dem Tuchladen des Kaufmann Herrn Zehme.

A. Philipson, academischer Künstler und Kunsthändler aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt in Geschäften mit Kupferstichen aller Art, Zeichenbücher mit Figuren, Landschaften, Thiere, Blumen etc. die neusten Landkarten, worunter sich Europa, Deutschland, Pohlen und Rusland, in mehreren Blättern und in Prachtausgaben vorzüglich auszeichnen, deutschen und engl. Vorschriften, Stammbücher mit und ohne Vignetten, gepreßte und glatte Visitenkarten, feine und ordinaire Tusche in Kästchen, Bleistifte, feine französische schwarze Compositions-Kreide und Velinpapier, wie auch eine Sammlung von mehreren tausend diversen Desseins der neuesten colorirten Tapisserie, Strick-, Stick- und Nähmustern, sowohl in einzelnen Blättern als in ganzen Heften, und verspricht die billigsten Preise. Seine Bude ist dem Kaufmann Herrn Schwahn gegenüber, auf dem Rosmarkt.

Wir unterzeichnete Optiker haben die Ehre, einem hohen Adel und resp. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir mit sehr schönen und nach der neuesten Art der geschicktesten Künstler von uns verfertigten optischen Instrumenten allhier angelangt sind, und offeriren den etwanigen resp. Kennern und Liebhabern folgende Sorten, als: 1) Microscopia compositum. 2) Große Seh- und Fernröhre. 3) Verschiedene Sorten Perspective. 4) Laterna magica und Camera obscura. 5) Verschiedene Prismata. 6) Verschiedene Sorten Hohl- und Brennspiegel 7) Verschiedene Sorten Augengläser, so wie sie ein jeder nach Beschaffenheit des Auges bedarf, sowohl für Kurzsichtige, daß sie in äusserster Ferne sehen und lesen können, als auch für schwache Augen, so wie auch für jedes Auge, das nur Schein hat. Durch diese Gläser wird einem jeden seine Sehkraft zur größten Freude hergestellt werden, wobey Niemand besorgen darf, daß die Augen geschwächt, sondern nur sicher conservirt werden. Außerdem noch viele andere Sorten optische und mechanische Sachen. Auch erbieten wir uns, die schadhaften Instrumente zu repariren. Wir bitten um geneigten Zuspruch und versprechen die billigsten Preise und reellste Bedienung. Unser Logis ist im großen Hirsch in der Louisenstraße No 736 beym Herrn Bergemann.

Lehmann & Stras.